

W. SCHEDL

ZUR UNTERSCHIEDUNG DER ARTEN DER *ARGE PAGANA*
(PANZ.)-GRUPPE. (INSECTA: HYMENOPTERA, ARGIDAE)

DISTINGUISHING THE SPECIES OF THE ARGE PAGANA
(PANZ.)-GROUP. (INSECTA: HYMENOPTERA, ARGIDAE)

Riassunto breve — Sono trattate quattro specie di Imenotteri Sinfiti del genere *Arge*: *fuscipennis* (H. SCH.), *pagana* (PANZ.), *stecki* (BENSON) e *tergestina* (KRIECHB.). Per questo gruppo di specie viene fornita una nuova chiave dicotomica, con illustrazioni originali dell'armatura genitale maschile. *A. tergestina*, per la quale viene designato un lectotipo, è nota per ora solo dalla penisola istriana in senso lato (Jugoslavia, Italia), *A. stecki* solamente di una ristretta area delle Alpi Occidentali, il Vallese.

Parole chiave: Hymenoptera Argidae, Sistematica, Zoogeografia.

Abstract — *The European Argidae sawfly species Arge fuscipennis* (H. SCH.), *A. pagana* (PANZ.), *A. stecki* BENSON and *A. tergestina* (KRIECHB.) are treated. A new key refers also to the genital armatures of the males, which are pictured partly the first time. *Arge tergestina* is known till now only from the peninsula of Istria in its widest sense, i.e. from Italy and Jugoslavia, *A. stecki* only from a small part of the Western Alps, that is Wallis (Switzerland).

Key words: Hymenoptera Argidae, Systematics, Zoogeography.

Bei der Untersuchung der Symphyten-Fauna Istriens stieß Verf. auf die etwas unklare systematisch-taxonomische Stellung von *Arge tergestina*. Diese Art wurde 1877 als *Hylotoma tergestina* von KRIECHBAUMER nach 2♂♂ und 1♀ (leg. 22. und 29. April bzw. 19. Mai 1871) von Triest ("am Weg zum Jäger"⁽¹⁾), d.i. nach HARTLEBENS Illustrierten Führer durch Dalmatien, 1907, eine 3/4 Stunde Fußweg oberhalb des alten Triest) beschrieben. Die Art wurde von

(1) Heute: Strada del Cacciatore, eine Straße die damals durch einen prächtigen Eichenwald führte.

ENSLIN (1917) und sogar noch von ERMOLENKO (1975) mit *Arge pagana* synonymisiert. STROBL (1895) meldet "1♀ mit ? aus F. (Fiume?)" heute Rijeka. Verf. fand inzwischen 1♀ 1♂ am Slavnik (slowenisch Istrien) oberhalb Podgorje in 800-950 m Höhe am 9.6.1982 beim Streifen in üppigen Bergwiesen oberhalb der heutigen, anthropogen beeinflussten Waldgrenze.

Arge tergestina gehört mit *A. pagana* (PANZER, 1798), *Arge fuscipennis* (HERRICH-SCHAEFER, 1833) und *Arge stecki* BENSON 1939 zu den *Arge*-Arten mit schwarzem Kopf und Thorax, gelbem Abdomen und ± schwärzlich behaarten Flügeln. *A. tergestina* ist von KRIECHBAUMER in 8 Zeilen lateinischem und 35 Zeilen deutschem Text gut beschrieben, Unterschiede zu *pagana* und *fuscipennis* sind erwähnt. Die Artentrennung anhand eines Schlüssels und weniger Abbildungen von Merkmalen des weiblichen Geschlechtes wurde dann von BENSON (1939) versucht, wobei noch seine neu entdeckte *Arge stecki* vom Wallis (Typus ♀ und Paratypus ♂) hinzukam. Von MUCHE (1977) wurden alle 4 genannten Arten in seinen *Arge*-Schlüssel eingebaut, in dem sie aber nicht unmittelbar beisammen stehen.

Verf. bringt zu schon bekannten Unterschieden der 4 Arten auf eidonomischen Gebiet hiemit neue und auch Merkmale zur Trennung der ♂♂ auf Grund ihrer Penis-Valvenstruktur, wobei die von *A. fuscipennis* in MUCHE (1977, fig. 62) schon skizzenhaft abgebildet wurde. Diese Darstellung stimmt aber mit der des Verf. auf Grund eines ♂ (Pr. Nr. 251) von Mödling, Niederösterreich, 25.5.1928, leg.?, ex coll. W. Kühnelt (Wien) in coll. W. Schedl, nicht gut überein. Hinzu kommt nun die Darstellung der Penis-Valve von *A. stecki* nach dem Para- bzw. Allotypus und die des häufigen Rosenschädlings *A. pagana*. Bei letzterer fand sich eine große Übereinstimmung mit der Zeichnung in SERVADEI (1934, fig. VII/6) anhand von je 1♂ von N-Tirol, Martinswand, und von Inner-Istrien, Motovun. Zu diesem Artenquartett gehört — etwas abgesetzt — auch *Arge persica* GUSSAKOWSKIJ 1935, von der mir kein Material zur Verfügung steht, sie müßte aber durch ihren Metallglanz an Kopf und Thorax und ihrem roten Abdomen und anderen Merkmalen deutlich von oben genannten 4 Arten getrennt sein.

Von *Arge tergestina* (= *Hylotoma tergestina*) konnten 3 "Cotypen" (1♀, 2♂♂) von den Zoologischen Staatssammlungen in München entlehnt und studiert werden. Die Nachfrage bei Herrn E. Diller ebendort ergab, daß es in der KRIECHBAUMER-Sammlung keinen Typus gibt, er scheint verloren gegangen

zu sein. Verf. hat das ♀ der Typuserie als Lectotypus, die beiden ♂♂ als Paralectotypus bezettelt. 1 ♀ "Tr." (= wahrscheinlich Triest) befindet sich im Naturhistorischen Museum in Wien. Außer dem Pärchen, das Verf. 1982 fand, sind sonst keine Exemplare von *A. tergestina* bekannt geworden.

Von *Arge fuscipennis* sah Verf. Material vom Grazer Landesmuseum Joanneum (SCHEDL, 1973) und konnte weiters 2♀♀ 1♂ seiner eigenen Sammlung studieren.

Von *Arge stecki* sind bisher nur der Holo- (=♀) und Paratypus (=♂) vom Wallis, Val de Herens, Ferpécle, 5000-7000 ft (= 1524-2133 m) Höhe, 14.6.1935, leg. R.B. Benson, in coll. British Museum (N. H.) in London bekannt.

Arge p. pagana und *A. fuscipennis* kennt man, letztere nur in wenigen Exemplaren, schon weit über 100 Jahre.

Schlüssel zu den Arten

- 1(2) Abstand zwischen Mandibelbasis und unterem Augenrand kürzer als das 2. Antennenglied, Supraclypealbereich mit einer medianen, beim ♂ nicht immer sehr deutlichen Carina; Antennengeißel beim ♀ in der Mitte nicht wesentlich dicker als an der Basis, gesamte Antenne ungefähr 1 1/2 mal so lang als die Kopfbreite hinter den Augen (siehe Abb. 8 in BENSON, 1939), beim ♂ fast doppelt so lang. Sägescheide gelb, 1. Valvulae mit ventralen Zähnen (9.-11.) und lateralen Flachborsten in Reihen angeordnet (siehe fig. VI/3 bei SERVADEI, 1934). Penis-Valve siehe Abb. 4. - Kopf, Thorax und Beine sind bei ♀♂ schwarz gefärbt. Die 3. Cubitalzelle des Vorderflügels ist vorne deutlich länger als hinten (siehe fig. V/1 bei SERVADEI, 1934), die 3. Cubitalquerader im vorderen Drittel apical ausgebogen. Flügel bis zur Mitte der Fläche stark schwärzlich behaart, apical etwas heller. Imagines 7-9,5 mm lang, Larven (bis zu 3 Generationen im Jahr) an *Rosa* spp., z.T. schädlich. - Europa, Kaukasus, Zentralasien, südliches Sibirien bis zum Fernen Osten und Japan
 Rosenbürstenhornblattwespe *Arge p. pagana* (PANZER, 1798). Flügel weniger behaart, gelb sind Labrum, Pronotum, Seiten der Mesonotalappen, Teile der Mesopleura, mittlere und hintere Coxen, Femora und Tibiae. Larven ebenfalls an *Rosa* spp., Süd-England .. *Arge p. stephensi* (LEACH, 1817).